



Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.



Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.



Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Rückantworten bitte an:
Deutsche Gesellschaft zur Förderung der
Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.
Paradeplatz 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 58 97 50
Fax: 04331 – 58 97 45
info@deutsche-gesellschaft.de

02.08.2005

Politische Informationen für hörgeschädigte Menschen im Fernsehen

Sehr geehrte/r Herr/Frau,

die Entscheidung des Herrn Bundespräsidenten vom 21. Juli 2005 hat den Bundestagswahlkampf eingeleitet, der zu einem erheblichen Teil über das Fernsehen ausgetragen wird. Als bundesweite Dachverbände gehörloser, schwerhöriger und ertaubter Menschen befürchten wir, dass im bevorstehenden Wahlkampf vielen hörgeschädigten Menschen politische Informationen nicht zugänglich sein werden, mit der Folge einer erheblichen Einschränkung der Wahrnehmung des Wahlrechtes.

Denn

- von den 14 Millionen hörgeschädigten Menschen in Deutschland können ca. 6 Millionen Radio- und Fernsehbeiträge schlecht oder nur bruchstückhaft verstehen und
- mindestens 300.000 gehörlose, ertaubte und an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen sind sogar vollständig vom Radio- und Fernsehsehton ausgeschlossen.

Die Konsequenzen:

Viele hörgeschädigte Menschen können

- die Spots der Parteien,
- die Informationen durch politische Magazine
- und das Auftreten der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten

im Fernsehen nicht oder nur teilweise verfolgen.

Zwar können sich hörgeschädigte Menschen mit Zeitungen, Zeitschriften oder einigen wenigen untertitelten Sendungen behelfen. Diese bieten jedoch nur einen unzureichenden Ersatz.

Als Interessenvertretung hörgeschädigter Menschen sind wir der Auffassung, dass diese Situation in einer Zeit, in der es ausdrücklicher Wille aller politischer Gremien ist, endlich umfassende Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung zu verwirklichen, nicht länger hingenommen werden kann.

Deshalb appellieren wir mit diesem offenen Brief an Sie, sich für einen schrittweisen Abbau der bestehenden Barrieren im Fernsehen stark zu machen.

Anlässlich des aktuellen Wahlkampfs fordern wir Sie auf,

- **für die Untertitelung möglichst vieler Informationssendungen im Vorfeld der Wahlen sowie am Wahlabend zu sorgen. Besonderes Gewicht sollte dabei auf die Realisierung von Live-Untertitelungen bzw. die Ausstrahlung von nachuntertitelten Mitschnitten mit kurzer zeitlicher Verzögerung gelegt werden. Dies gilt insbesondere auch für ein mögliches Kandidatenduell.**
- **durch eine rechtzeitige Kooperation untereinander sicherzustellen, dass zumindest das Kandidatenduell von einem der öffentlich-rechtlichen Sender mit Übersetzung in die Gebärdensprache ausgestrahlt wird und damit auch von Personen, die die Gebärdensprache verwenden, verfolgt werden kann.**

Genauere Hintergrundinformationen, auch zur rechtlichen Situation, sowie ein Positionspapier zur Untertitelung im Fernsehen erhalten Sie als Anlage.

Für Rückfragen und eine weitere Zusammenarbeit stehen wir Ihnen mit unseren Fachleuten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gerlinde Gerkens

Präsidentin
Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.



Dr. Ulrich Hase

1. Vorsitzender
Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V.



Renate Welter

Vizepräsidentin
Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

ANLAGEN:

- Hintergrundinformationen
- Positionspapier zur Untertitelung im Fernsehen
- Verteiler